

Horst Wilkens und Ulrike Strecker: Den Geheimnissen Lanzarotes auf der Spur



Von Susanne Bernard

Es gibt wahrscheinlich nicht viele Menschen, die die Flora und Fauna Lanzarotes so gut erforscht haben wie Professor Dr. Horst Wilkens (64) und seine Lebensgefährtin Dr. Ulrike Strecker (44). Die beiden Wissenschaftler arbeiten im Zoologischen Institut der Universität Hamburg und haben die Kenntnisse, die sie während langjähriger Studienaufenthalte, die der Erforschung des Ökosystems der „Jameos del Agua“ und des „Túnel de Atlántida“, sowie der Biologie der hier lebenden Tierarten dienen, in einem einzigartigen Natur-Reiseführer über Lanzarote zusammengefasst.

„Lanzarote – Kragentrappen, blinde Krebse und Vulkane“ heißt die deutsche Ausgabe des mit über 150 Fotos und Zeichnungen reich bebilderten Natur-Reiseführers der beiden Biologen, und wir kennen kein anderes deutsches Buch, anhand dessen

man die unterschiedlichsten Lebensräume der Tiere und Pflanzen Lanzarotes kennen lernen und – wenn man möchte – sogar erwandern kann.

Die Macht des Sandes im „El Jable“ bei Famara wird da ebenso spannend beschrieben, wie die Tier- und Pflanzenwelt, die sich am „Risco de Famara“ angesiedelt hat, oder die geheimnisvolle Geschichte der blinden weißen Krebse, die man in den „Jameos del Agua“, „dem Fenster in die Tiefsee“, wie es Professor Wilkens bezeichnet, beobachten kann. „Wenn man am Abend, kurz bevor die „Jameos del Agua“ schließen und die großen Touristenströme wieder auf dem Weg zurück in ihre Hotels sind, zu den weißen Krebsen geht, dann sitzen sie dort, dicht an dicht, auf den Steinen im Wasser und es scheint, als blicke man in den Sternenhimmel“, schwärmt Horst Wilkens. Er ist von diesen Tieren, die normalerweise nur in

einer Meerestiefe von 2000 bis 3000 Metern vorkommen, heute noch genauso fasziniert wie vor 30 Jahren, als er das erste Mal nach Lanzarote kam, um sie zu erforschen. Wie kommt es, dass in diesem idyllischen unterirdischen See diese zerbrechliche, blinde Krebsart mit dem wissenschaftlichen Namen *Munidopsis polymorpha* überleben kann? Und wie haben diese Tiere es aus den Tiefen des Meeres bis hierher geschafft? Blind und orientierungslos – ihren Fressfeinden wehrlos ausgesetzt? Diese Fragen stellten sich dem Wissenschaftler, als er vor etwa 30 Jahren das erste Mal nach Lanzarote kam. Die Erforschung von Grottenolmen in Kroatien und Höhlenkrebse in Mexiko führte den Biologen nach Lanzarote, um die Entwicklung dieser Krebse, deren Augen voll entwickelt sind, wenn sie schlüpfen und sich erst im Laufe ihrer ersten Lebenswochen völlig zurückbilden, zu erforschen.

Bewaffnet mit einer Genehmigung der kanarischen Regierung, Formalin und einem Mikroskop, verbrachte er zusammen mit einem Kollegen viele Stunden und Tage in den Jameos, um das Geheimnis dieser Spezies zu erforschen. Und in diesen Höhlen kam dem Wissenschaftler auch die Idee, ein Buch über die Krebse zu schreiben. Er erinnert sich: „Ich fand es schade, dass die meisten Touristen sich gar nicht besonders für die weißen Krebse interessierten, obwohl deren Geschichte doch so interessant ist. Aber als wir dort saßen, über unsere Mikroskope gebeugt, haben uns doch viele Besucher neugierig über die Schulter geschaut und gefragt, was wir denn da machen – da fasste ich den Beschluss, ein Buch zu schreiben“, so Wilkens. Da aber eine Abhandlung über die Krebse allein viel zu wissenschaftlich gewesen wäre und Wilkens bereits während seines ersten Aufenthaltes auf Lanza-



Farbenprächtige Kreaturen auf Lanzarote: Meerpfau (oben), Schwarzkäfer, atlantische Eidechse, Nachtfalterbär und weisser Krebs

rote erkannte, dass unsere Insel noch viel mehr Naturschätze zu bieten hat, beschloss er, die Insel und ihre Bewohner noch genauer zu erforschen. Immer wieder genehmigte die Hamburger Universität dem Wissenschaftler neue Forschungsprojekte auf der Insel, und so verging in den letzten 30 Jahren kaum ein Jahr, in welchem er nicht einige Wochen beruflich hier verbrachte. Noch heute liegt er stundenlang mit seiner Frau Ulrike auf der Lauer im „El

und tage- und wochenlang mit ihrem Mann die Barancos der Insel erwandert, um immer wieder Neues zu entdecken. „Erst Ende Oktober haben wir wieder eine Lilienart im „El Jable“ entdeckt, die wir noch nie zuvor gesehen hatten“, schwärmt die 44jährige Biologin, die, obwohl schon mit Forschungsprojekten in den USA und New Mexiko beschäftigt, immer wieder von neuem von der Tier- und Pflanzenwelt Lanzarotes fasziniert ist.



Lanzarote-Fans Dr. Ulrike Strecker und Prof. Horst Wilkens.

Jable“, um die scheuen, dämmerungsaktiven „Triele“ oder „Kragentrappen“ zu beobachten oder vielleicht sogar ein Foto von ihnen schießen zu können. „Am Strand liegen ist unsere Sache nicht“, bestätigt Ulrike Strecker, die die Leidenschaft ihres Mannes für die Erforschung der lanzarotenischen Tierwelt teilt

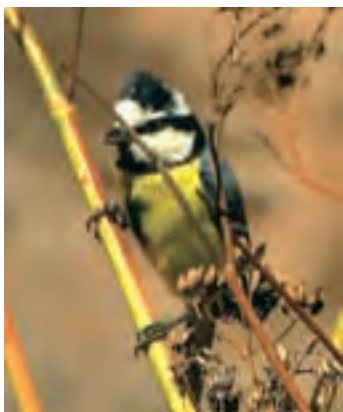
So war sie denn auch nicht nur wesentlich an der Entstehung des Natur-Reiseführers über diese Insel beteiligt, hat hunderte von Fotos geschossen und ihrem Mann dabei geholfen, das Buch auch für biologische Laien lesbar und spannend zu gestalten, sondern hat inzwischen auch noch 10 Postkarten mit wunderschö-

nen Tier- und Pflanzenmotiven aufgelegt.

Ringvogel, Felsenhuhn und noch viele andere Tiere und deren Lebensräume haben die beiden Wissenschaftler für uns erforscht und beschrieben und freuen sich, wenn Touristen und Insulaner Lanzarote nicht nur wegen der Sommerbräune und des Badespaßes schätzen, sondern eben auch wegen der einzigartigen Landschaft mit ihren extremen Lebensräumen, die im Lauf der Jahrtausende Mensch und Tier immer wieder besondere Überlebensstrategien abverlangten.

Lassen Sie sich von Ulrike Strecker und Horst Wilkens in diese Welt, direkt vor ihrem Hotelzimmer oder ihrem Ferienhaus entführen und folgen sie deren Spuren durch die Lavatunnel im Malpaís, die Barrancos des malpaso und den Anhöhen des Monte Corona – Sie werden es nicht bereuen.

Den Natur-Reiseführer von Horst Wilkens: „Lanzarote – Kragentrappen, blinde Krebse und Vulkane“; ISBN 3-931173-04-6, 14 €, ist in allen tiendas (Geschäften) des Cabildo erhältlich, wie zum Beispiel im Bauernmuseum, im Centro de Visitantes y Información in La Mancha, im Mirador del Rio, im Kaktus-Garten und natürlich in den Jameos del Agua. Außerdem in den Praxen von Dr. Kunze in Arrieta und Puerto del Carmen. Den Reiseführer gibt es auch in Englisch und Spanisch.



Eine Meise, eine Wüstenorchidee und drei Tintenfisch-Enden.

Fotos und Titelfoto: Strecker

HEBAMME

DAVOR · DABEI · DANACH

- BERATUNG, STILLBERATUNG
- HILFE BEI BESCHWERDEN
- AKUPUNKTUR
- GEBURTSPREPARATION, SÄUGLINGSPFLEGE
- WEHENBEGLEITUNG, GEBURT
- WOCHENBETT, RÜCKBILDUNG
- BABYSCHWIMMEN
- BABYMASSAGE

ANGELIKA BUCHHOLZ (TIAS)
 MOB.: 650 58 63 27
 TEL.: 928 52 43 79

BIRGIT EULGEM (MALA)
 MOB.: 679 58 11 13
 TEL.: 928 52 96 77

Asociación Escuela Infantil

Waldorfpädagogik

(nach Rudolf Steiner)

eine Erziehung für Kopf, Herz und Hand

Urb. Las Cabreras N° 15
 Tahiche
 Tel. 606 415 331
 609 362 183